



Gemeinde Binn, Dorfstrasse 11, 3996 Binn / Tel. 027 971 46 20 / Mail [gemeinde@binn.ch](mailto:gemeinde@binn.ch)

## Titelseite

Einladung zur  
Urversammlung

- 2 Baugesuche  
Ausscheidung  
Gewässerraum
- 3 Barriere Alpstrasse  
Inventarisierung Ställe  
Holzschlag
- 4 Feuerwehrübung  
Holzschnitzelheizung Binn  
Neue Webcam
- 5 Pellet-Park Z'Brigg  
Aufhebung Publifon
- 6 30. Dienstjubiläum  
Andreas Eyer  
Bericht über die  
Trinkwasserversorgung  
Renaturierung Cholplatz
- 7 Buchvernissage:  
Eisengruben im Binntal
- 8 Freundschaftstreffen mit  
Baceno
- 9 Besuch Gemeinderat  
Urtenen-Schönbühl  
1. Augustfeier
- 10 Albrunmesse
- 11 Schulhausumbau
- 12 KITA Gogwärgi
- 13 Entsorgungsaktion  
Weihnachtsbaum  
SMS-Dienst Lawinen-  
warnung Goms
- 14 Wettertor Tunnel  
Schneeräumung
- 15 Skilift Wilern  
Seniorenclub Ernen-Binn  
Einwohnerkontrolle
- 16 Veranstaltungen  
Adventsfenster

## Einladung zur Urversammlung

Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung wie folgt zur Ur- und Bürger-  
versammlung ein:

Datum: **Montag, 4. Dezember 2017**  
Zeit: **20:00 h**  
Ort: **Gemeindsaal Binn**

### Traktandenliste Urversammlung

1	Begrüssung
2	Wahl von zwei Stimmezählern
3	Protokoll der letzten Urversammlung
4	Kostenvoranschlag 2018 Präsentation und Genehmigung
5	Finanzplanung 2019 – 2022
6	Festlegung der Indexierung der Gemeindesteuern 2018
7	Information über Schulhausumbau
8	Anträge und Verschiedenes

Im Anschluss findet die Bürgerversammlung statt.

### Traktandenliste Bürgerversammlung

1	Begrüssung
2	Wahl von zwei Stimmezählern
3	Protokoll der letzten Bürgerversammlung
4	Kostenvoranschlag 2018 Präsentation und Genehmigung
5	Anträge und Verschiedenes

Die Kostenvoranschläge 2018 liegen auf dem Gemeindebüro zur Einsicht  
auf und können auf der Homepage heruntergeladen werden.

Wir hoffen, auf zahlreiche Teilnahme.

**Der Gemeinderat**

## Aus dem Gemeinderat

---



### Baugesuche

Der Gemeinderat hat folgende Baugesuche innerhalb der Bauzone bewilligt:

**Tourismus Landschaftspark Binntal, Ernen**

Aufstellen einer Infotafel „Stoneman“ auf der Parz. 135, Plan 1 im Orte Wilere

**Paul Tenisch, Binn**

Verkleidung Hühnerstall auf der Parz. 1593, Plan 1 im Orte Schmidgehiischere

**Paul Imhof, Binn**

Anbringen von Blumenkästen auf der Parz. 360, Plan 1 im Orte Ufem Acher

**Odilo Zumthurn, Glis**

Abänderung - Anbau Waschküche & WC in bestehendem Studio auf der Parz. 203, Plan 2 im Orte Giesse

**Franz Guntern, Binn**

Aufstellen von zwei Materialcontainern als Geräte- und Lagerraum auf der Parz. 590, Plan 5 im Orte Spott

**Markus Schmid, Binn**

Auswechseln best. Dachfenster, Einbau zusätzl. Dachfenster auf der Parz. 120, Plan Nr. 1 im Orte Binna

**Mineralienstiftung André Gorsatt, Binn**

Erweiterung Mineralienmuseum auf der Parz. 1096, Plan 3 im Orte Zer Brigge

**Mario Inderschmitten, Binn**

Aufstellen von zwei Holzskulpturen auf der Parz. 122, Plan 1 im Orte Binna

**Franz Guntern, Binn**

Erweiterung, Anbau sanitäre Räume für Camping Giesse auf den Parz. 589, 591, Plan 5 im Orte Spott

---

### Ausscheidung Gewässerraum

Die Walliser Gemeinden wurden im Jahr 2013 vom Departement für Verkehr, Bau und Umwelt DVBU über die neuen gesetzlichen Grundlagen und den detaillierten Verfahrensablauf betreffend die Festlegung des Gewässerraums informiert. Gemäss dem kantonalen Wasserbaugesetz (kWBG) müssen die Gewässerräume spätestens bis zum 31. Dezember 2018 in einem formellen Verfahren festgelegt, öffentlich aufgelegt und homologiert werden.

Die Gewässer mit Gewässerraumbedarf wurden im April 2016 von der Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft (DWFL) definiert und im Inventar der öffentlichen Gewässer dargestellt. Der Gemeinderat hat inzwischen dem Büro geformer igp AG den Auftrag für die Ausarbeitung des Gewässerraums übergeben.



## Barriere Alpstrasse

Vor einigen Jahren wurde die Alpstrasse komplett saniert. Damit im Frühjahr vor der Ausaperung die Strasse nicht befahren wird, wurde in Fäld eine Barriere montiert. Inzwischen stellte sich heraus, dass die Strasse von Fäld bis Heiwmeder teilweise mehr als zwei Wochen früher schneefrei ist, als die Strasse nach Brunnebiel. Damit die Gebäudeeigentümer in Heiwmeder bei aperer Strasse bis zu ihren Gebäuden fahren können, hat der Gemeinderat beschlossen in Sibere Stafel eine zweite Barriere zu installieren. Sobald die Strasse bis Heiwmeder schneefrei ist, wird die untere Barriere geöffnet und die obere Barriere geschlossen.

## Inventarisierung der Ökonomiegebäude innerhalb der Bauzone

Seit dem 1. Januar 2016 ist das Zweitwohnungsgesetz in Kraft. Dieses verbietet in Gemeinden mit einem Zweitwohnungsanteil von über 20 % den Bau von neuen Zweitwohnungen. In Binn beträgt dieser Anteil ca. 60 %. Gemäss Art. 9 des Zweitwohnungsgesetzes dürfen in Gemeinden mit einem Zweitwohnungsanteil von über 20 Prozent innerhalb der Bauzonen in geschützten oder ortsbildprägenden Bauten neue Wohnungen ohne Nutzungsbeschränkung bewilligt werden, wenn die Baute in ihrem Schutzwert nicht beeinträchtigt wird, insbesondere die äussere Erscheinung und die bauliche Grundstruktur des Gebäudes im Wesentlichen unverändert bleiben, eine dauernde Erhaltung der Baute nicht anders sichergestellt werden kann; und keine überwiegenden Interessen entgegenstehen.

Auf dem Gemeindegebiet von Binn befinden sich insgesamt 63 Ökonomiebauten in der Bauzone.

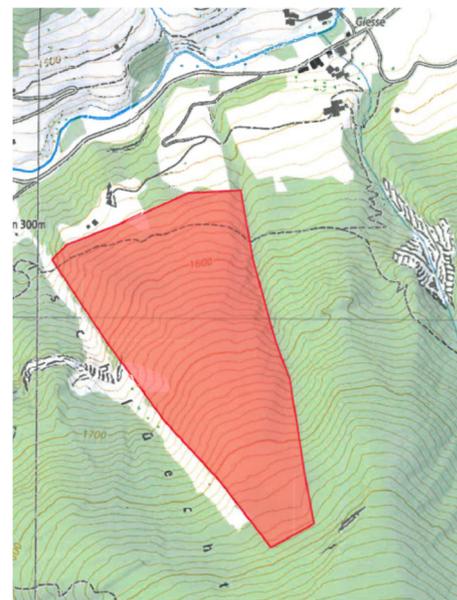
Damit die Gebäude nicht zerfallen, muss die Möglichkeit geschaffen werden, dass diese zu Zweitwohnungen umgenutzt werden dürfen. Hierfür muss eine Inventarisierung und Klassierung dieser Bauten durchgeführt werden. Das Büro Raum & Umwelt AG wurde mit den Arbeiten betraut. Der Bericht wird im Januar 2018 vorliegen und muss danach dem Kanton zur Vorprüfung vorgelegt werden. Anschliessend erfolgt eine öffentliche Auflage, danach eine allfällige Einsprachebehandlung. Zuletzt muss das Dossier dem Staatsrat zur Homologation unterbreitet werden.



## Holzschlag

Für 2017 war geplant, in Reckingen im Rahmen der Schutzwaldpflege einen Holzschlag auszuführen. Dieser musste wegen dem Neubau der 380 kV-Gommerleitung aus Gründen der Arbeitssicherheit um zwei bis drei Jahre verschoben werden.

Aus dem Grund wurde die für 2018 geplante Schutzwaldpflege im Binntal, zwischen der Talschlüecht und dem Englischbach vorgezogen. Mit der Holzerei wurde Mitte September begonnen und die Fällarbeiten wurden Ende Oktober beendet. Die Bringung des Holzes wird mit zwei Seillinien ausgeführt. Die erste Seillinie wurde Ende Oktober 2017 erstellt. Bis im Juni 2018 sollten die Arbeiten abgeschlossen sein.



## Feuerwehr Frühjahresübung

Der Gemeinderat hat eine Notfall- und Interventionsplanung für Hochwasserereignisse in Auftrag gegeben. Inzwischen liegt das Konzept vor. Bevor dieses dem Kanton zur Genehmigung vorgelegt werden kann, ist es notwendig, dass die darin festgelegten Massnahmen durch die Feuerwehr beprobt werden.

Diese Beprobung wird anlässlich der Frühjahresübung 2018 durchgeführt. Es werden hierbei auch die Projektplaner und Vertreter des Kantons anwesend sein. Es ist daher sehr wichtig, dass an der Übung alle eingeteilten Feuerwehrleute teilnehmen.



## Holzschneitzelheizung Binn GmbH

Im Jahre 2009 hat die Pro Binntal zusammen mit der Gemeinde Binn eine Holzschneitzelheizung beim Hotel Ofenhorn realisiert. An diese Heizung wurde nebst dem Hotel Ofenhorn auch eine Fernwärmeleitung erstellt und das Schulhaus und das Museum angeschlossen. Im Jahr 2012 wurde das EFH von Rolf Imhof und im Jahr 2014 das MFH Hilfiker-Tenisch angeschlossen.

Bisher lief die Abrechnung der Heiz- und Unterhaltskosten über die Pro Binntal. Für einen ökonomischen Betrieb der Anlage ist dies nicht ideal. Deshalb wurde beschlossen, eine eigene GmbH für die Heizung zu gründen.

Am 22. Juni 2017 wurde die Holzschneitzelheizung Binn GmbH gegründet. Gesellschafter sind die Pro Binntal und die Gemeinde Binn, die als Sacheinlage die Holzschneitzelheizung inkl. Gebäude und Fernwärmeleitungen in die GmbH eingebracht haben. Als Geschäftsführer wurden Moritz Eggel, Franz Guntern und Manfred Imhof bestimmt. Die Geschäftsstelle läuft über das Gemeindebüro Binn.

Auf diesen Winter wird eine Notölheizung einbaut, damit bei einem Ausfall der Holzschneitzelfeuerung die angeschlossenen Gebäude weiterhin mit Wärme und Warmwasser versorgt werden können. Der bisherige, schwenkbare Ölbrenner hatte eine viel zu geringe Leistung um bei einem Ausfall die benötigte Heizleistung bereitzustellen.

## Neue Webcam

Im März 2006 hat die Gemeinde eine Webcam „Ufem Acher“ angebracht. In den letzten Jahren hatte diese vermehrt Aussetzer, so dass das Bild nicht mehr aktualisiert wurde.

Als Christoph Beleda dies gesehen hat, hat er spontan beschlossen, der Gemeinde Binn eine neue Webcam zu sponsern.

Die Webcam wurde am Gemeindebüro angebracht und liefert seit anfangs Oktober 2017 scharfe HD-Bilder.

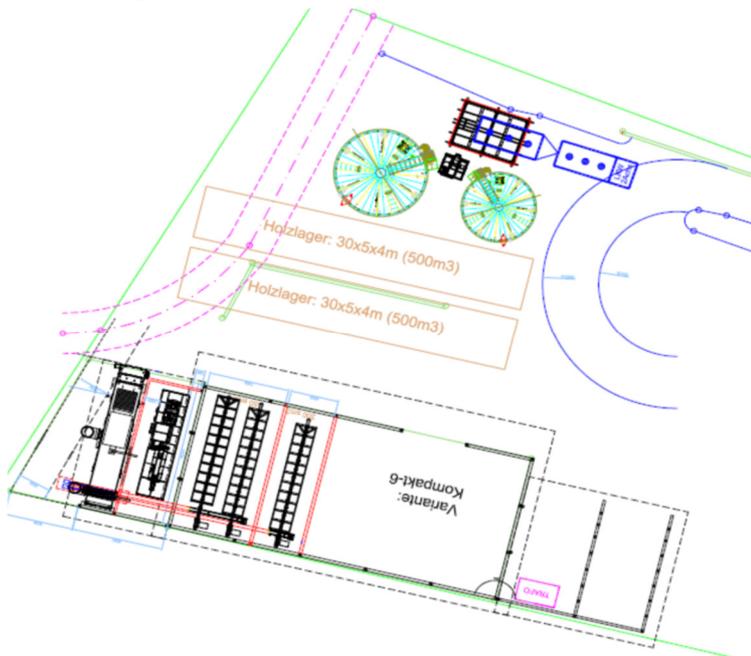
Wir danken Christoph recht herzlich für das Sponsoring der Kamera.

Binntal - Wilere - Breithorn 2017-10-10 11:48:48



## Pellet-Park Z'Brigg

Vor einigen Jahren war geplant, im Orte Z'Brigg einen Energiepark zu errichten mit Biogasanlage und Pellet-Park. Aufgrund der veränderten Energiepolitik war es nicht mehr möglich den Energiepark im bisherigen Sinne zu realisieren, da die KEV (kostendeckende Einspeisevergütung) nicht mehr gesichert ist und diese ca. 40 % der Einnahmen darstellte.



Forst Goms hat im März 2017 mit der Planung eines Pellet-Parks begonnen und im September 2017 wurde die Detailplanung abgeschlossen, mit dem Fazit, dass die Wirtschaftlichkeit und Machbarkeit gegeben ist.

Die Anlage ist auf dem Areal von Forst Goms im Orte Z'Brigg geplant. Die Pelletanlage würde im Anbau des Holzschnitzlagers aufgebaut, zudem werden zwei Holzlager und zwei Silos vorgesehen. Für die Produktion von Pellets müssen Holzschnitzel getrocknet werden (max. 12 % Feuchte). Für die Trocknungsanlage wird eine separate Holzschnitzelheizung eingebaut, in der minderwertige Holzschnitzel verfeuert werden. Es müssen pro Jahr ca. 3'000 to. Pellets produziert werden, damit die Anlage rentabel ist. Die Anlage ist für bis zu 8'000 to. ausgelegt.

Die Delegiertenversammlung hat dem Projekt zugestimmt, so dass der Pellet-Park realisiert werden kann. Der Betrieb der Anlage wird operativ über Forst Goms laufen. Die Angestellten werden der Pelletpark AG zu Verrechnungspreisen in Rechnung gestellt. Schlussendlich sollen zwei neue Arbeitsplätze entstehen. Der Investitionsbedarf wird auf Fr. 2'632'000 geschätzt. Davon wird Fr. 1'888'400 für die Anlage eingesetzt, Fr. 344'600 für den Bau und Fr. 400'000.00 für die Logistik.

Forst Goms hat die Möglichkeit eine Pellet-Logistikfirma samt Kundenstamm zu übernehmen. Damit ist ein Absatz von ca. 2'000 to. Pellets bereits gesichert. Man erhofft sich durch das Angebot der Pellet-Produktion vor Ort, dass in Zukunft das Heizen mit Pellets in der näheren Region attraktiver wird und sich Hauseigentümer vermehrt für Pellet-Heizungen entscheiden.

## Aufhebung Telefonkabine (Publifon)

Das Kommunikationsverhalten der Bevölkerung hat sich mit dem Aufkommen des Mobilfunks seit den späten 90er Jahren stark verändert. Als Folge fristet das öffentliche Telefon, das Publifon, seit Jahren ein Schattendasein.

Die grosse Mehrheit der öffentlichen Telefonkabinen wird heute wenig bis gar nicht mehr benutzt, der Rückgang der Gespräche über die letzten zehn Jahre beträgt 95 Prozent. Das öffentliche Telefon wird aufgrund der Substitution durch andere Kommunikationsmittel nicht mehr weiterentwickelt und ist für das digitale Zeitalter nicht mehr gerüstet. Der Bundesrat hat inzwischen entschieden, dass das Publifon ab 1. Januar 2018 nicht mehr Bestandteil der Grundversorgung ist.

Swisscom baut aufgrund der veränderten Bedürfnisse bereits seit Jahren Publifon-Standorte sukzessive zurück. Sie investiert stattdessen in zeitgemässe Kommunikationsmittel wie beispielsweise den Ausbau des Mobilfunknetzes. Dieses liegt- unter anderem dank sehr hohen Investitionen – europaweit an der Spitze. 2017 investiert Swisscom rund 1.8 Milliarden Franken in die Infrastruktur.

Das Publifon Ze Stadle wird im Verlaufe des Sommers 2018 ausser Betrieb genommen.

## 30 Jahre Gemeindearbeiter – Andreas Eyer

Im Sommer 1987 trat Andreas Eyer die Stelle als Gemeindearbeiter an. Somit konnte er in diesem Jahr sein 30-jähriges Arbeitsjubiläum bei der Gemeinde Binn feiern. Während seiner 30-jährigen Tätigkeit hat er sich ein sehr grosses Wissen und grosse Erfahrung angeeignet, die er in seiner täglichen Arbeit einzusetzen weiss.

**Wir wünschen ihm alles Gute zum Dienstjubiläum und wünschen ihm bis zu seiner Pensionierung weiterhin viel Freude an der Arbeit zum Wohle der Bevölkerung.**



## Bericht über die Trinkwasserversorgung

Der Gemeinderat hat jährlich die Bevölkerung über die Qualität des Wassers zu informieren. Nachstehend die Resultate der chemischen Beurteilung:

Parameter	Einheit	Norm	Netz Binn	Netz Fäld	Netz Giesse	Netz Heiligkreuz
Leitfähigkeit (20°C)		µS/cm	243	254	345	109
Ph		6.8 - 8.2	7.7	7.9	7.9	7.1
Gesamthärte	°F		14.7	14.6	20.0	5.4
Carbonathärte	°F		12.4	11.9	12.9	3.9
Calcium	mg/L		49.4	35.9	49.4	20.3
Ammonium	mg/L	Max. 0.10	<0.05	<0.05	<0.05	<0.05
Nitrit	mg/L	Max. 0.10	<0.01	<0.01	<0.01	<0.01
Kaliumpermanganat-Verbrauch	mg/L		0.2	0.2	0.3	0.3
Trübung	UT/F	Max. 1	<0.2	<0.2	<0.2	<0.2

**Gesamthärte:** 0-7 sehr weich / 7-15 weich / 15-22 mittelhart / 22-32 ziemlich hart / 32 > hart

### Mikrobiologische hygienische Beurteilung

Die mikrobiologischen Untersuchungen, die jedes Jahr mehrmals gemacht werden, sind in allen Netzen gut ausgefallen. Es wurden keine Verunreinigungen zum Zeitpunkt der Beprobungen festgestellt:

Aerobe mesophile Keime: < 10 /ml  
 Escherichia coli: nicht nachgewiesen  
 Enterokokken: nicht nachgewiesen

### Herkunft Trinkwasser

Das Trinkwasser der verschiedenen Versorgungen kommt ausschliesslich von Quellen.

## Renaturierung Cholplatz

Die Gemeinde Binn hat aufgrund fehlender Deponien seit Jahrzehnten den „Cholplatz“ für die Ablagerung von Aushubmaterial genutzt. Da es sich hierbei um eine nicht gesetzeskonforme Deponie handelt, hat die Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Umweltschutz beschlossen, die Deponie zu schliessen und zu rekultivieren. Die entsprechende Baubewilligung wurde eingeholt und im Herbst 2017 wurden die Massnahmen gemäss Auflagen der Bewilligung von Forst Goms umgesetzt.

## Buchvernissage „Eisengruben im Binntal“

### EISENBERGWERKE IN BINN

Im Feldebachtal, im Flesch und am Helsen finden wir Stollen und Ruinen von Gebäuden. Unten im Tal beim Cholplatz und bei der Alten Bachtola liegen die Reste von Schmelzöfen und Verarbeitungsanlagen. Die Grundmauern des Bergherrenhauses sind in einer Wiese erkennbar. Das sind die letzten Zeugen einst blühender Eisenbergwerke, die zu den wichtigsten des Wallis gehörten. Auch an einem vierten Ort waren die Bergbauarbeiter am Werk: Im Lengenbach, wo heute die bekannte Mineraliengrube liegt, suchten die Engländer um 1730 nach Erz.



Hans-Rudolf Rüegg, Rudolf Guhl und Werner Bellwald

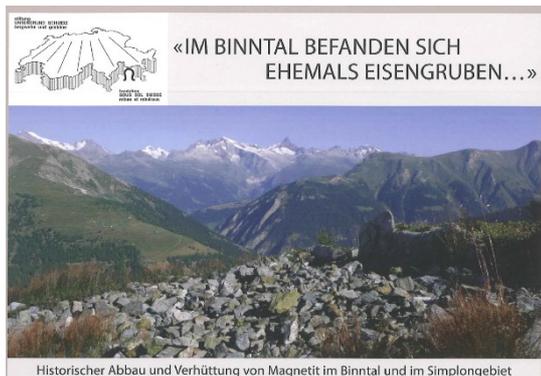
### Suche und Resultate – ein spannender Krimi

Eine mehrköpfige Gruppe suchte seit 2008 nach den Spuren im Gelände und den Angaben in den Archiven. Es benötigte einiges an Zeit, Nerven, Kraft und Geld – doch jetzt liegen die Resultate vor: Eine Broschüre mit mehr als 200 Seiten enthält viele Farbfotos der Anlagen, zeigt den Standort der Stollen und Anlagen auf Plänen und ermöglicht Wanderungen dorthin, präsentiert Angaben aus den Archiven und erzählt die wechselhafte Geschichte der Minen. So sind beispielsweise

die Briefe von Bergbaudirektor de Rivaz erstmals veröffentlicht und übersetzt – er schätzte die Bevölkerung des Binntals sehr und lobte ihren Charakter ausdrücklich. Weiter wird mit technischen Mitteln die Frage beantwortet, ob Eisengegenstände (Kellergitter Gasthaus und Chorgitter Heiligkreuz) aus Binntaler Eisen hergestellt worden waren.

Die Vernissage des Buches fand am Samstag, 17. Juni 2017 im Gemeindesaal statt. Werner Bellwald stellte die Geschichte des Bergbaus vor und Hans-Rudolf Rüegg die wissenschaftliche Seite.

Im Untergeschoss des Regionalmuseums Binn wurde eine Ausstellung eingerichtet, die den Bergbau in Wort und Bild erklärt: Die Fundorte im Binntal werden mit Fotografien und kurzen Texten vorgestellt. Dazu werden Steine im Rohzustand und als Schnitte / Schiffe gezeigt - man kann sich plastisch vorstellen, was es



heisst, in einem gebirgigen Gelände nach Rohstoffen suchen zu müssen, mit einfachsten Mitteln, und diese danach ins Tal zu bringen und zu verarbeiten. Offenbar war das einst immer noch rentabler als Importe mit immens hohen Transport- und Zollkosten... / Die Ausstellung ist im Regionalmuseum Binn während den Öffnungszeiten zu besichtigen. Die Ausstellung und die Publikation wurden auch unterstützt von der Gemeinde Binn, dem Landschaftspark Binntal und Binn Tourismus.

**Erhältlich im Gemeinde- und Tourismusbüro (Fr. 29.00)**

## Freundschaftstreffen mit Baceno

Seit im Jahr 2005 eine offizielle Partnerschaft mit unserer italienischen Nachbargemeinde Baceno eingegangen wurde, finden im Zweijahresrhythmus abwechselnd Freundschaftstreffen statt. In diesem Jahr lag die Organisation an der Gemeinde Binn.



Am Sonntag, 3. September 2017 konnten bei herrlichem Wetter gegen 150 Bacenesi in der Pension Albrun zu Kaffee und Gipfeli begrüsst werden. Anschliessend begab man sich in die Pfarrkirche St. Michael, wo der Jagdverein zur Hubertusmesse einlud. Wie immer war die Kirche schön geschmückt. Die Messe wurde zelebriert von Pfarrer Raphael Kronig. Gesänglich wurde die Messe vom Kirchenchor St. Maria aus Würenlos umrahmt. Nach der Messfeier lud der Jagdverein Mässersee zu einem Aperitif auf die Gartenterrasse des Hotels Ofenhorn. Für musikalische Unterhaltung sorgten Marci, Rudi und Lilian und eine Blaskapellenformation aus Baceno. Alle waren im Anschluss zum Mittagessen auf den Festplatz auf dem Camping Giessen eingeladen.

Die obligaten Ansprachen der Gemeindevorsteher durften nicht fehlen. Stefano Costa, Sindaco von Baceno überbrachte auf deutsch die Grüsse aus Baceno und erinnerte an die bereits über 60 Jahre andauernden Beziehungen zwischen den beiden Talschaften und Jacqueline Imhof, Gemeindepräsidentin von Binn hielt ihre Ansprache auf italienisch. Am Nachmittag hat der Aumattchor ein kurzes Intermezzo zum Besten gegeben. Bei gemütlichem Beisammensein konnten die Beziehungen gepflegt werden. Gegen 17:00 h traten die Gäste aus Baceno die Heimreise an.



**Jacqueline Imhof-Schmid**, Präsidentin von Binn  
**Stefano Costa**, Sindaco von Baceno



**Aumattchor**

## Besuch der Partnergemeinde Urtenen-Schönbühl

Der Gemeinderat der Partnergemeinde Urtenen-Schönbühl führt jedes Jahr einen Gemeinderatsausflug durch. Dieses Jahr beschlossen sie, auf Ihrer Reise einen Abstecher nach Binn zu unternehmen um die neuen Gemeinderäte kennenzulernen. Am Freitag, 22. September führte ihre Reise vorerst nach Sitten. Über den Weinweg gelangen Sie nach St. Leonard und besuchten den unterirdischen See. Am späteren Nachmittag trafen sie in Binn ein, dinierten und übernachteten im Hotel Ofenhorn.

Am Samstagmorgen kam es zum Gemeinderatstreffen. Nach dem gegenseitigen Vorstellen der neuen Gemeinderäte, wurde die Schulhausbaustelle besichtigt. Anschliessend wurden die Gäste nach Fürgangen chauffiert. Bei der Überquerung der Hängebrücke und dem Spaziergang nach Ernen, mit einem Abstecher



über den Galgenhügel, fand ein reger Gedankenaustausch statt. Im Restaurant ErnerGarten wurde ein Aperero serviert. Im Anschluss ging es nach Heiligkreuz, wo Andreas Weissen Interessantes zum Ort zu berichten hatte. Er gab zur Belustigung noch einige Sagen zum Besten. Nach dem Mittagessen im Gasthaus Heiligkreuz machen sich die Gäste aus Urtenen auf den Heimweg.

## 1. Augustfeier in Binn

Dieses Jahr musste die 1. Augustfeier ausnahmsweise auf dem Parkplatz Binn-Dorf durchgeführt werden, da der Dorfplatz durch den Schulhausumbau nicht nutzbar war. Die Tunnelbozen luden ab 19:00 h zu Raclette und Grilladen. Zu Beginn war der Abend verregnet. Dank eines Festzeltes und der kurzerhand mit Festbankgarnituren ausgestatteten Garagen, blieben die Besucher auf dem Festplatz. Just zu Beginn des offiziellen Teils, liess der Regen nach. Die Gemeindepräsidentin Jacqueline Imhof begrüßte die Festbesucher und berichtete über das Zustandekommen der inzwischen 26-jährigen Patenschaft zwischen Arbon und Binn. Die Patenschaft wurde im Jahr 1991 aus Anlass des 700-jährigen Bestehens der Eidgenossenschaft begründet. Zum Zeichen der Verbundenheit zwischen den Landesteilen. Zur Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses zwischen Berg und Tal, zwischen Stadt und Land.

Danach erteilte sie dem Festredner das Wort. Andreas Balg, Stadtpräsident von Arbon, der Patengemeinde von Binn, hielt die Festrede. Er bedankte sich herzlich für den freundlichen Empfang und bedankte sich bei Altgemeindepäsident Beat Tenisch, der ihn im letzten Jahr als Festredner eingeladen hat.



Er hat sich über die Einladung gefreut. Einerseits kann er dadurch die positiven und sympathischen Kontakte der letzten Jahre fortsetzen und andererseits auch das Binntal näher erkunden. In seiner Festrede hat er sich mit den Besonderheiten der Gemeinden Arbon und Binn auseinandergesetzt. Er hat festgestellt, dass Binn in Bezug auf die Fläche 10 x grösser ist und 1000 m höher liegt als Arbon. Arbon hingegeben hat etwa 100 x mehr Einwohner. Binn liegt an der Quelle, Arbon direkt am See. Beide Gemeinden sind Touristenorte und haben einen bedeutenden Anteil an historischen Gebäuden. Von einem intensiven Tourismus liegen sie jedoch weit entfernt, ein Geheimtipp trifft wahrscheinlich besser zu. Bei der Gemeindepatschaft geht es insbesondere um die wirtschaftliche Unterstützung. Arbon befindet sich aktuell in einer intensiven aber auch nötigen Entwicklungsphase, die von einem alles abverlangt. Durch die Beziehungen zu einer anderen Gemeinde, können Erfahrungen mit den Amtskollegen aus anderen Regionen ausgetauscht werden, was zu einer Horizonterweiterung in Sachen Vielfalt der Schweiz führt. Diese verbundene Beziehungspflege ist gelebte Nationalität und passt sehr gut zum Nationalfeiertag. Die Schweiz kann auf ihr demokratisches Gesellschaftssystem stolz sein. Dies wird einem insbesondere in Zeiten von Unruhen, Nöten und Kriegen bewusst. Was ebenfalls gut tut ist der Austausch mit Exekutivbehörden. Diesbezüglich sind die Herausforderungen unabhängig von der Grösse einer Gemeinde nicht so unterschiedlich. Es geht stets darum mehrheitsfähige, also demokratische Vorschläge zu formulieren.

Der wohl beste Grund ist die Pflege von Beziehungen und Freundschaften. Vorbildlich erlebe er die Gastfreundschaft die er und seine Amtskollegen in Binn und durch die Binner Behördenvertreter immer wieder erleben dürfen. Hierfür bedankt er sich herzlich. Das Binntal ist wie die seltenen Mineralien die man hier findet. Man muss es entdecken und ... es birgt eine Vielzahl von verborgenen Schätzen.... aber wie beim Strahlen, findet jeder etwas! Er wünscht, dass die Beziehungen unter den Gemeinden fortbestehen und bedankt sich für die gelungene Nationalfeier.

Nach der Verdankung der Festrede durch die Gemeindepräsidentin wurde die obligate Nationalhymne angestimmt. Danach zogen die Besucher in einem Fackelumzug zum Höhenfeuer auf dem Hofersand. Während des ganzen Abends sorgte das Live Duo Malugas für musikalische Unterhaltung.

---

## Albrunmesse

Traditionell wurde am 1. Samstag im August die Messe auf dem Albrunpass zelebriert, zum Gedenken an die Verstorbenen der Gemeinden Binn und Baceno. Die Messe wurde in diesem Jahr vom polnischen Aushilfspfarrer H.H. Zbigniew Thaddäus Grochowski zelebriert. Bei strahlendem Sonnenschein pilgerte wieder eine grosse Teilnehmerzahl auf den Albrunpass um der Messfeier beizuwohnen und im Anschluss

bei Raclette und Wein die freundschaftlichen Beziehungen zu pflegen. Wie es bereits zur Tradition wurde, brachten die Italiener Wein mit und die Binner Schokolade zum Verteilen. Das Raclette auf Brot kam sehr gut an. Beim Zwischenhalt bei der Binntalhütte spielte Hüttenwart Jean-Louis Imhof zum Tanz auf.



## Schulhausumbau

### Arbeitsvergaben

Der Gemeinderat hat weitere Arbeitsvergaben für den Schulhausumbau vorgenommen:

Kücheneinrichtung / Gastrogeräte	Gastro Grossküchen AG, Visp	Fr. 96'025.10
Gipserarbeiten Innen	Romeo Pfammatter, Ried-Brig	Fr. 157'718.50
Aussenfutter (Fenster)	Noll Holzbau AG, Glis	Fr. 20'641.10
Automatische Schiebetüre	Gilgen Doors System AG, Visp	Fr. 5'078.20
Lampen und Leuchten	Lichtform AG, Wilderswil	Fr. 41'635.80
Unterlagsböden	Andereggen AG, Brig	Fr. 17'789.50

### Finanzielle Unterstützung

Die Schweizer Patenschaft für Berggemeinden hat unser Projekt seit Beginn unterstützt und hat bis Ende 2016 Spenden in der Höhe von Fr. 393'038.75 gesammelt. Inzwischen durften wir weitere Spenden in Empfang nehmen.

Am 28. Juli 2017 konnten wir von der Versicherungsgesellschaft „Die Mobiliar“ einen Check über Fr. 20'000.00 in Empfang nehmen. Bereits seit 30 Jahren besteht eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Versicherungsgesellschaft „Die Mobiliar“ und der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden. Jährlich unterstützt „Die Mobiliar“ mit einem Beitrag von Fr. 20'000.00 ein Projekt der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden. In diesem Jahr wurde dieser Betrag für den Umbau und die Renovation des Schulhauses von Binn eingesetzt.



v.l. **Werner Luginbühl**, Leiter Public Affairs, **Jacqueline Imhof**, Gemeindepräsidentin Binn, **Barbla Graf**, Geschäftsführerin Patenschaft für Berggemeinden, **Roland Lüthi**, Generalagent Oberwallis

Mitte September 2017 erhielten wir sehr erfreuliche Post von der Patenschaft für Berggemeinden. Eine anonyme Spenderin hat einen Betrag von Fr. 240'000.00 für den Schulhausumbau gespendet und Mitte Oktober 2017 erhielten wir eine weitere Zusage einer Spende über Fr. 62'500.00. Zusammen mit zwei kleineren Spenden hat die Schweizer Patenschaft für Berggemeinden bisher einen Gesamtbetrag von Fr. 717'038.75 für den Schulhausumbau gesammelt.

### Stand der Arbeiten / Bauprogramm

Die Baumeisterarbeiten sind bis auf die Erstellung der Rampe und der Kanalisation ausgeführt. Der Holzbauer hat das Tragegerippe und die Decken erstellt. Das Dach wurde eingedeckt und die Fenster sind eingesetzt. Als nächstes stehen die Rohinstallationen der Technik an. Das Gerüst auf der Südseite und der Kran werden bis Ende November abtransportiert.

Das Bauprogramm sieht vor, dass das Restaurant mit Infopoint im Juli 2018 bezugsbereit ist und die Schule auf Schulbeginn Mitte August 2018.

## KITA Gogwärgi

Die Kindertagesstätte Gogwärgi wurde im Jahr 2015 als Krippe eröffnet. Das Angebot wurde inzwischen ausgebaut. Folgende Betreuungsformen sind möglich:

<b>Krippe</b> : Die Krippe bietet Betreuungsplätze für Kinder zwischen 3 Monaten und 12 Jahren an.	
<b>Öffnungszeiten:</b> MO, DI, DO, FR von 07:00 – 19:00 h	<b>Preise:</b> Die Tarife für die Betreuungsplätze bemessen sich nach der Einkommens- und Familiensituation sowie dem Wohnort und betragen zwischen Fr. 3.00 bis Fr. 9.00 pro Stunde.
<b>Hort</b> : Der Hort bietet Betreuungsplätze für Kinder zwischen 4 und 12 Jahren an.	
<b>Öffnungszeiten:</b> MO, DI, DO, FR von 07:00 – 19:00 h	<b>Preise:</b> Fr. 7.00 / Std für Vereinsmitglieder Fr. 9.00 / Std für Nichtmitglieder
<b>Spielgruppe</b> : Ab 2.5 Jahren bis Kindergartenentrtritt haben Kinder die Möglichkeit mit Gleichaltrigen einmal in der Woche zu spielen. In Gruppen von maximal 12 Kindern lernen die Kleinen neue Spiele, Lieder und verschiedenes Material zum Werken kennen. Sie werden musisch und motorisch gefördert, lernen sich durchzusetzen, sich anzupassen und sich für das Richtige zu entscheiden, sowie sich auf eine neue Bezugsperson einzustellen.	
<b>Öffnungszeiten:</b> DI Vormittag und DO Vormittag 09:00 - 11:00 h	<b>Preise:</b> Fr. 18.00 pro Morgen Fr. 540.00 pro Jahr
<b>Waldspielgruppe</b> : Ab 3 Jahren bis Kindergartenentrtritt haben Kinder die Möglichkeit mit Gleichaltrigen einmal in der Woche zu spielen. In Gruppen von maximal 12 Kindern durchwandern und erkunden sie die Natur. Im Wald die Sinne anregen und den Bewegungsdrang uneingeschränkt ausleben dürfen, gehört zum Waldspielgruppenalltag dazu.	
<b>Öffnungszeiten:</b> DI Nachmittag und DO Nachmittag 13:30 – 16:00 h	<b>Preise:</b> Fr. 23.00 pro Nachmittag Fr. 690.00 pro Jahr
<b>Kinderhütendienst:</b> Der Kinderhütendienst richtet sich an Kinder zwischen 3 Monaten und 12 Jahren. Eltern können ambulante Konsultationen oder Besuche in Ruhe erledigen. Wir kümmern uns darum, dass alle uns anvertrauten Kinder in dieser Zeit sicher und liebevoll aufgehoben sind und sich bei uns wohl fühlen.	
<b>Öffnungszeiten:</b> MO, DI, DO, FR von 07:00 – 19:00 h	<b>Preise:</b> Fr. 7.00 / Std für Vereinsmitglieder Fr. 9.00 / Std für Nichtmitglieder
<b>Mittagstisch</b> : Für Kindergärtner und Schulkinder bieten wir einen Mittagstisch an. Unsere Mitarbeiterinnen kochen jeden Tag frisch und ausgewogen. Für den Transport zum und vom Mittagstisch sind die Eltern verantwortlich	
<b>Öffnungszeiten:</b> MO, DI, DO, FR von 11:00 – 13:00 h	<b>Preise:</b> Fr. 9.00 inkl. Betreuung. Für Vereinsmitglieder Fr. 14.00 inkl. Betreuung. Für Nichtmitglieder
<b>Ferienplausch</b> : Während den Schulferien bieten wir Kindern zwischen 3 und 12 Jahren einen abwechslungsreichen Ferienplausch an.	
<b>Öffnungszeiten:</b> MO, DI, DO, FR von 09:00 – 11:00 h	<b>Preise:</b> Fr. 10.00 / Std für Vereinsmitglieder Fr. 15.00 / Std für Nichtmitglieder

Für weitere Auskünfte: Tel: 079 868 57 90 / [www.kita.gogwärgi.ch](http://www.kita.gogwärgi.ch) / [kita@lax.ch](mailto:kita@lax.ch)

## Frühförderpreis der Pestalozzi Stiftung für Schweizer Berggebiete an Kita Gogwärgi



Aus drei Projekten in der engsten Wahl hat die Jury der Pestalozzi-Stiftung die KITA Gogwärgi für den Frühförderpreis für Schweizer Berggebiete ausgewählt. Mit diesem Preis, der zum dritten Mal vergeben wird, will die Stiftung die hohe Qualität des Bildungsstandortes Schweiz fördern und die Chancengerechtigkeit von jungen Menschen in Berg- und Randregionen weiter voranbringen. Damit zeichnet die Stiftung eine Organisation aus, welche - ergänzend zur Familie - in der Schulregion Untergoms vorbildliche Arbeit leistet. Dies durch ihre regionale Zusammenarbeit in den sechs Trärgemeinden Bellwald, Binn, Ernen, Fiesch, Fieschertal und Lax. Der Frühförderpreis für Schweizer Berggebiete ist mit 20'000 Franken dotiert.

---

## Entsorgungsaktion Weihnachtsbaum

Der Gemeindeverband Oberwallis für die Abfallbewirtschaftung (GVO) zusammen mit dem Gebührenverbund Oberwallis startet dieses Jahr erneut die Aktion „Weihnachtsbaum“.

Ab 1. Januar bis Montag, 15. Januar 2017 mittags können **ausgediente Weihnachtsbäume beim Kehrichthaus auf dem Parkplatz Binn-Dorf gratis entsorgt werden. (Maximalhöhe 2m)**



---

## SMS-Dienst Lawinenwarnung Goms

Der SMS-Dienst in Bezug auf den Lawinenwarndienst muss umgestellt werden. Der bisherige Anbieter hat seine Geschäftstätigkeit eingestellt. Als Ersatz wird neu der SMS-Dienst via die Firma Dolphin Systems AG abgewickelt.

Sind Sie an der Benachrichtigung über bevorstehende Schliessungen interessiert? Melden Sie sich umgehend beim neuen SMS-Dienst an:

**- Senden Sie START GOMS an die Nummer 963, um sich zu registrieren.**

Nach erfolgreicher Registration wird folgendes SMS als Bestätigung verschickt:  
*Willkommen beim Lawinenwarndienst der Region Goms. Dieses SMS ist gratis.  
Künftige SMS: 50Rp/SMS. Anzahl SMS je nach Situation.*

Falls jemand das Abo künden will ist dies jederzeit möglich:

**- Senden Sie STOP GOMS an die Nummer 963, um den Dienst abzubestellen.**

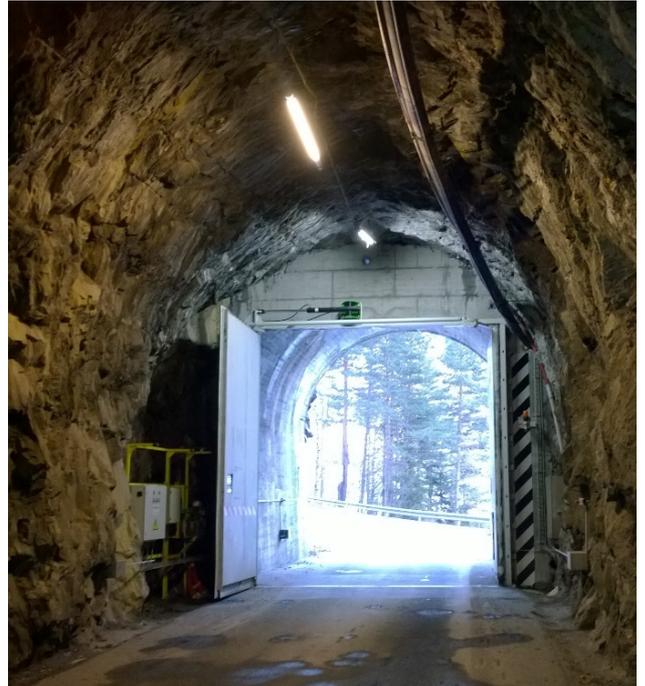
---

## Wettertor im Binntaltunnel

Das Wettertor im Binntaltunnel war im Winter 2013/14 das erste Mal durchgehend in Betrieb. Dies hat sich sehr gut bewährt. Es konnte sich nur sehr wenig Eis im Tunnel bilden, so dass tonnenweise Salz eingespart werden konnte.

Damit das Wettertor richtig funktioniert, ist es jedoch zwingend notwendig, dass sich die Automobilisten an die Verkehrsregeln halten:

- Bei roter Ampel ist anzuhalten und zu warten, bis die Ampel auf orange schaltet. Dies gilt auch dann, wenn das Tor offen steht.
- Im Tunnel besteht ein Tempolimit von 50 km/h. Wenn ein Auto den Tunnel zu schnell durchfährt, wird es von den Sensoren nicht erfasst und die Ampel bleibt auf rot und schaltet nicht um.



In den letzten Jahren kam es häufig vor, dass das Tor blockiert wurde, weil Automobilisten die rote Ampel überfahren haben. Da eine Deblockierung des Tors nur vor Ort ausgeführt werden kann, muss jeweils ein Strassenwärter vorbeikommen um dieses Problem zu beheben. Manipulationen an der Schaltanlage des Tors durch Unbefugte sind untersagt. Das Parkieren vor dem Tunnelportal ist verboten.

Wir bitten die Automobilisten um Kenntnisnahme.

## Schneeräumung / Parkierung im Winter

Der Winter hat wieder Einzug genommen und die Schneeräumung ist wieder aktuell. Damit die Schneeräumung problemlos ausgeführt werden kann, sind folgende Punkte zu beachten:



- Im Dorf dürfen Autos nicht dauerparkiert werden. Diese sind auf dem öffentlichen Parkplatz abzustellen! Für die Schneeräumung ist es am Idealsten, wenn diese in der Mitte des Platzes, beim Baum abgestellt werden.
- Nachdem die Strassen geräumt wurden, darf der Schnee von Privatgrundstücken nicht mehr auf die öffentlichen Strassen geräumt werden.
- Die Flurstrassen sind von Autos freizuhalten.

Wir danken für die Mithilfe, damit die Schneeräumung zur Zufriedenheit aller ausgeführt werden kann.

In diesem Winter wird die Schneefräse für die Baustelle der Gommerkraftwerke AG im Einsatz stehen. Die Druckleitung von Frid bis Z'Brigg wird saniert. Hierfür ist es notwendig, dass die Strasse auf den Frid und auf das Ernerfeld durchgehend befahrbar ist. Den Pikettdienst leisten Andreas Eyer und Andreas Jentsch.

## Skilift Wilern – Wechsel im Verwaltungsrat

An der Generalversammlung der Skiliftgenossenschaft Wilern Binn vom 8. November 2017 kam es zu Änderungen im Verwaltungsrat. Philipp Gorsatt hat sein Amt als Präsident abgegeben, verbleibt aber weiterhin im Verwaltungsrat. Als neuer Präsident wurde Daniel Kronig gewählt. Manfred Imhof hat nach 20 Jahren als Kassier demissioniert. Für ihn wurde neu Rolf Imhof in den Verwaltungsrat gewählt. Die Revisorin Eliane Imhof hat ebenfalls nach 20 Jahren ihr Amt abgegeben. Für sie wird neu Thomas Hilfiker als Revisor tätig sein. Die bisherigen Verwaltungsräte, Hanny Summermatter, Markus Schmid und Daniel Kronig und die Revisorin Katharina Schmid wurden einstimmig wiedergewählt.



## 50 Jahre Seniorenclub Ernen – Binn

### Weihnachtsfeier: Sonntag, 17. Dezember 2017

10.30 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche Ernen mit Pfarrer Kronig Rafael und Pfarrer Lambrigger Josef  
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Binn

Nach der Messe : Musikalische Darbietung der MG Frid mit Aperó in der Mehrzweckhalle Ernen  
Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Anschliessend Mittagessen für die Seniorinnen und Senioren. (Anmeldung erforderlich)  
Unterhaltung mit Wysswasserspatzen und Ärnerbüebe

Gemütliches Beisammensein. Wir freuen uns auf viele Seniorinnen und Senioren.

Anmeldung bis am 11. Dezember 2017 an:

Eliane 079 438 97 39  
Emilia 079 560 18 52  
Odile 079 228 99 40



#### Gesucht: Ortsvertreterin Binn

Eliane Imhof gibt das Amt als Ortsvertreterin des Seniorenclubs Ernen-Binn per Ende 2017 ab. Es ist wichtig, dass auch weiterhin eine Ansprechperson in Binn ansässig ist, daher wird eine Nachfolgerin gesucht. Interessentinnen können sich bei Eliane Imhof melden (Tel. 079 438 97 39)

## Einwohnerkontrolle

Zuzüge		Wegzüge	
-		04.09.2017	Priska Christen nach Niederwald
Geburten		Todesfälle	
-		27.09.2017	Pius Zumthurn
		11.10.2017	Franz Kaufmann

Die dauernde Wohnbevölkerung von Binn beträgt aktuell 138 Personen.

Gemeinde Binn  
Dorfstrasse 11  
3996 Binn

Telefon:  
027 971 46 20

Fax:  
027 971 46 14

E-Mail:  
gemeinde@binn.ch



[www.binn.ch](http://www.binn.ch)

Der Gemeinderat  
wünscht der  
Bevölkerung ein schönes  
Weihnachtsfest und  
einen guten Start im  
neuen Jahr!



## Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung	Organisator
05.12.2017	<b>Santigläis-Trichje Nachtrichje</b>	Schule Binn Private
06.12.2017	<b>Nikolausbesuch</b>	Jugendverein Binn
16.12.2017	<b>Weihnachtsklänge Kaja &amp; friends</b> Pfarrkirche Binn	Binn Kultur
17.12.2017	<b>Weihnachtsfeier (50 Jahre Jubiläum)</b> Pfarrkirche & MZH Ernen	Seniorenclub Ernen-Binn
22.12.2017	<b>Weihnachts-Schultheater</b> Pfarrkirche Binn	Schule Binn
22.12.2017- 02.01.2018	<b>Binner Kulturabende</b> Programm: <a href="http://www.binnkultur.ch">www.binnkultur.ch</a>	Binn Kultur
17.02.2018	<b>Wiä d' Schaaf und d' Geiss</b>	Landschaftspark Binntal

## Adventsfenster im Binntal

Bald ist es wieder soweit, dass wir die Adventszeit miteinander geniessen können. Um noch mehr in diese besinnliche Zeit einzutauchen, bringen die Binner wieder 24 Fenster zum strahlen:

Fr	01. Dez.	Theo & Lilian Imhof
Sa	02. Dez.	Evelyn & Daniel Kronig
So	03. Dez.	Schule (Schreinerei)
Mo	04. Dez.	Rest. Albrun / Mario & Laetitia Inderschmitt
Di	05. Dez.	Beat & Marie Tenisch
Mi	06. Dez.	Daniela & Hermine Guntern
Do	07. Dez.	Barbara & Stéphane Voné
Fr	08. Dez.	Paul & Doris Tenisch
Sa	09. Dez.	Rest. Bärgekristall / Ernst & Ursula Ledermann
So	10. Dez.	Schule (Raiffeisenbank)
Mo	11. Dez.	Susanne & Paul Imhof
Di	12. Dez.	Katharina Schmid
Mi	13. Dez.	Lilianne Jossen (Wilere)
Do	14. Dez.	Vreni Christen & Priska Zurfluh
Fr	15. Dez.	Urseli & Thomi Hilfiker
Sa	16. Dez.	Marcella & Beat Peter (Stall Binna)
So	17. Dez.	Schule (Werbehäuschen beim Konsum)
Mo	18. Dez.	Lina Hilfiker & Sarah Peter (Binna)
Di	19. Dez.	Therese Imhof
Mi	20. Dez.	Hotel Ofenhorn / Regula Hüppi
Do	21. Dez.	Antoina Tenisch 44
Fr	22. Dez.	Schule (Tourismusbüro)
Sa	23. Dez.	Riccardo Karlen (Schulhaus)
So	24. Dez.	Holschnitzerei Gebr. Imhof

Wie jedes Jahr wird zwischendurch ein Adventstrunk organisiert (*rot markiert*), zu dem alle herzlich eingeladen sind.